

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Praktischer Ratgeber

Innsbruck, 2014

Jahrgang 1930

[urn:nbn:at:at-ubi:2-1337](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-ubi:2-1337)

Praktischer Ratgeber

Monatsschrift für Heim und Herd — Garantierte Auflage 15.000 Exemplare

Innsbruck, Februar-März 1930.

Seite 14. Redaktion: Schöpfstraße 21

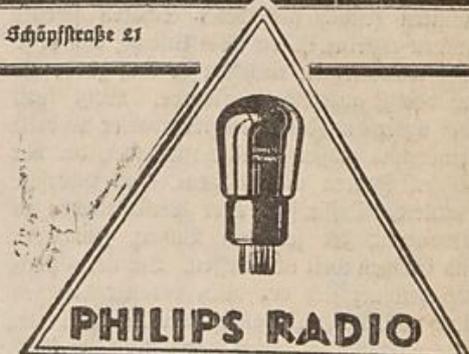
Wie ich mit meinem Haushaltsgeld auskomme.

(Mein Kassensystem.) Von Wilhelmine Plöb.

Wohl keine Frage interessiert heute die Mehrzahl der Hausfrauen derart, wie die für die Familie wichtigste: Wie kann das Einkommen verteilt werden, um den gesamten Lebensbedarf damit decken zu können? Wenn wir absehen von jenen Familien, die als Kurzarbeiter oder arbeitslose Familienväter nur das der Hausfrau heimbringen, was ihnen an staatlicher Unterstützung gezahlt wird, also nur das Allernotwendigste zu decken vermag, so muß wohl einleuchten, daß heute ein sorgloses Auskommen ohne Schuldenmachen, nur bei sorgsamster Berechnung möglich ist.

Auch meine Freundin gehört zu diesen Hausfrauen, die sich sehr nach der Decke strecken müssen, um allen Anforderungen an ihre Wirtschaftskasse gerecht werden zu können. Dennoch ist sie immer guten Mutes, und ich habe sie eigentlich nie in trüber oder sorgenvoller Stimmung gesehen, so oft ich auch mit ihr zusammen komme. Als wir kürzlich auch wieder einmal auf dieses, für uns Frauen so wichtige Thema zu sprechen kamen, sagte sie mir voll Offenheit: „Nach langen Erwägungen und wiederholtem Beraten mit meinem Mann, übergibt er mir bis auf ein Taschengeld für sich, sein ganzes Gehalt. Um nun nicht in die Versuchung zu kommen, einmal mehr auszugeben, als ich darf und dann starke Abstriche und fühlbare Einschränkungen machen zu müssen, habe ich mir einen verschleißbaren Kasten mit verschiedenen Kassensächern eingerichtet. Miete, Steuern, Kleidung, Heizung, Schulunterricht und -bedarfsmittel, Vergnügen und Zerstreungen und natürlich die Ernährung der Familie, erhielt je ein Kassensach bestimmt, in das, genau berechnet, immer der gleiche Prozentsatz vom Gehalt gelegt wird. Sogar die Einnahmekasse zählt mit, in die

beim Verbrauch selbstbereiteter Konserven, jener Betrag wandert, den ich andernfalls, wenn kein Vorrat vorhanden für Gemüse, Obst oder Säfte anlegen müßte. Natürlich führe ich auch noch daneben mein Haushaltsbuch, um immer einmal nachrechnen zu können, wo ich vielleicht einmal unklug einkaufte, also zu große Beträge der einzelnen Kasse entnahm. Muß ich einmal kleine Anleihen in dieser oder jener Abteilung machen, dann vermerke ich die Entnahme auf Notizzetteln mit Datumsangabe, um bald wieder ergänzen zu können und ruhe nicht eher, als bis ich die mir selbstgeborgte Summe wieder zurückerstatten kann. So umständlich diese vierteilige Haushaltskasse vielleicht erscheinen mag, so einfach und vor allen Dingen äußerst praktisch ist sie im Gebrauch. Die frühere Sorge um ein Auskommen mit nur geringen Beträgen, wie sie am Monatsende in vielen Familien üblich ist, kenne ich nicht mehr, seit ich dieses Kassensystem einführte, denn in einem der Fächer ist auch noch am Monatsende immer irgend ein Betrag vorhanden, den ich dann voll innerer Befriedigung in den neuen Monat mit hinübernehmen kann. Selbst ein Fach für besondere Ersparnisse ist vorgesehen und zwar wandert in dieses so mancher kleine Betrag, den ich andernfalls für gelegentliche Gaumengenüsse und Reize ausgegeben haben würde. Es gibt ja nun glücklicherweise unter allen Lebens- und Genußmitteln so viel artverwandte, dabei wesentlich billigere, daß ich wohl von einzelnen Beispielen absehen kann. Jedenfalls würde ich Dir, wie auch so mancher Mitbewerber in gleicher Lage raten, mit meinem System: Der Haushaltskasse mit zahlreichen Unterabteilungen, einmal einen Versuch zu machen. Ich bin überzeugt, daß dann niemand mehr davon abgehen wird.



zu erhöhen und neue Reize zu gewinnen. Mit einem kleinen Apparat werden die Augenbrauen in einen dünnen Strich verwandelt und dieser Apparat, der bisher nur Requisit des Herrn war, gehört heute zum Toiletentisch der Dame — das sind, wie bei den Herren — die Selbstrasierer — oder man geht zum Friseur und läßt sich dort behandeln. Was steckt hinter diesen scheinbar harmlosen Modelaune, die wie alle Neuerungen aus Amerika kam?

Psychologen wollen aus der Form der Augenbrauen auf den Charakter schließen können und — die Damen haben Angst davor. Zusammengewachsene Augenbrauen sind einem leicht heftig werdenden Menschen eigen, der außerdem kein langes Leben vor sich hat. Augenbrauen, die schmal sind, dünn, wie auf unfruchtbaren Boden gesäter Weizen, zeigen einen nüchternen, einseitig veranlagten, mechanisch arbeitenden Menschen an. Dicke und starkhaarige Augenbrauen zeugen von Energie, die sich bis zur Brutalität gesteigert vorfinden kann, wenn die Brauen wulstig hervorstehen. Menschen, deren Augenbrauen eine Spitze zur Stirn hinauf schlagen, sind listig, gewist, mitunter heimtückisch, aber auch humorvoll. Verläuft die Haarlinie in mittlerer Stärke und ohne all diese Besonderheiten, ist auf einen normal veranlagten und brauchbaren Durchschnittsmenschen zu schließen! So die Psychologen.

Viele Damen haben die neue Mode bereits angenommen und das verräterische „Aushängeschild“ zu einem dünnen, schmalen, kurzen oder langen Strich gemacht. Ein Strich ist ein Strich und kann nichts verraten: das Weib wird wieder zur rätselhaften Sphinx und spottet allen Bemühungen des Mannes, in ihre Karten zu sehen.

Humor.

Die alte Mode. „In deinem Alter, Dorrit, habe ich mich noch von keinem Mann küssen lassen.“ „Kann ich mir denken, Tante, damals die alten Vollbärte!“

Die verräterischen Augenbrauen!

Von H. F.

Die moderne Menschenkunde versucht auf jede Weise aus dem Körperbau und der Eigenart der Körperteile und -linien Schlüsse auf den Charakter des Menschen zu ziehen. Regeln und Gesetze werden aufgestellt, die aus den Formen dies und das erkennen lassen und mit Eifer versucht man sich aus den Gesichtszügen, den Hand-

linien, der Form der Beine usw. ein rein persönliches Charakteristikum zu bilden. Alle Arten laufen darauf hinaus, dem Du hinter die Kulissen zu sehen und zu untrüglichen Schlüssen auf die seelischen Eigenschaften zu kommen. Suchst.

Seit einiger Zeit versuchen sich die Damen in einer neuen Methode, die verlagte Schönheit

Autofahrschule E. Martin

Anichstrasse 24

Innsbruck

Telephon 622

Erstklassige praktische und theoretische Ausbildung zu Herren- und Berufs-Fahrern. Sonder-Kurse für Damen.

Die Mode von heute.

Reicher Perlen schmuck am neuesten Gesellschaftskleide. Der außerordentliche Effekt, den bekanntlich jedes perlengeschmückte Ballkleid inmitten festlich gekleideter Scharen schöner Frauen erzielt, ist wohl die Ursache, daß er so rasch wiederkehrte, nachdem er kurz zuvor als unmodern ausgeschaltet wurde. Wohl fehlt noch unter der Fülle neuester aparter Modelle kleiner und großer Gesellschaftskleider, das vor einigen Jahren vielgetragene, perlenüberhäute Ballkleid. Dafür sind aber Perlenleibchen zu bewundern, die jene im Blitzen, Flimmern und Gleißeln weit übertreffen. Der neue Perlstoff zeichnet sich vor allen vorangegangenen durch außerordentlich glänzendes Material aus, das namentlich bei großer Beleuchtung der Ballfäle von ganz überraschender Wirkung ist. So konnten wir ein mattrosa Crepe de Chinekleid bewundern, das mit seinem weiten, dicht gereihten Zipfelrock, unter einem schwalbenblauen, enganliegenden Leibchen hervorquoll, das vorn in kurzer Schneppe auslief, unter der handbreit rechts und links von der Spitze aus, ein glodiges Perlschößchen angefügt war, das nach hinten bis zu 30 Zentimeter verlängert, mit seinen schwerfallenden Glodenfalten, das Gewoge des duftigen Rockes besonders zur Geltung brachte. An einem hochaparten Prinzesskleid war dem engen Leibchen vorn über einem hochaparten lindfarbigem Spitzenrocke von großer Weite, ein bis zum Rocksaum hinabgehender Solateil angehängt, der oben etwa handbreit beginnend, nach unten bis zu 5 Zentimeter Breite auslief und aus weißen Perlenstoff bestand, dem hier und da vereinzelt kleine Goldmaschenringe lose aufgenäht zu sein schienen. Eine

üppige Rosette vom Spitzenewebe des Rockes gefertigt und ein ebensolcher Schal mit sehr abgeschrägtem Ende, der nach Wunsch den sehr tiefen Rückenausschnitt bedecken konnte, bildeten die sehr reizvolle Garnitur des Perlenleibchens und ein üppiges Gestad ziemlich großer Beilchen mit natürlichem Duft, schmückte die Spitzenrosette und an zwei langen, schmiegsamen Gummistielen, schräg über die Brust wie ein Band weitergeleitet, rechts seitlich vor der Hüfte, den unteren Rand des Leibchens.

Noch ein weiteres, festliches Gesellschaftskleid von sehr origineller Anordnung machte berechtigtes Aufsehen. An diesem war dem duftigen Crepe de Chinekleid im Prinzessschnitt, mit sehr weitem, zipfligen Rock, nur eine breite ausgebogte Perlpasse ringsum dem runden Rand und im Rücken tiefen spitzen Ausschnitt eingearbeitet, die vorn ebenfalls eine Fortsetzung bis zum Rocksaum fand, während zungenartige Teile verschiedener Länge, zwischen den tiefen Glodenfalten mit ihrem blitzenden Perlenmaterial, nach oben ebenfalls zum Bogen abgerundet, dergestalt aufgearbeitet waren, daß sie vorn in nur 30 Zentimeter Höhe begannen, um nach hinten fast bis zur Taille aufzusteigen. Das blaue Perlenmaterial auf kräftig grünem Grundstoff, war in diesem Falle noch von weißen Schmelzperlen umrandet, und bildete ein äußerst prächtiges Modell, das unter gleichartigen besondere Aufmerksamkeit erregte. Durch ein besonderes Verfahren kann dieser Perlenstoff in jeder Form zugeschnitten werden, ohne allzu großen Verlust an blitzendem Material dabei zu erleiden.

Brücken zwischen Mietern und Untermietern.

Von Alice Günther.

Von den ungeheuren Schwierigkeiten, die durch die Teilung der größeren Wohnung mit verschiedenen Untermietern so oft entstehen erfährt die Öffentlichkeit nur in den seltensten Fällen. Die von den Unzulänglichkeiten des allzu engen Beisammenlebens in einem Heim betroffenen älteren und jüngeren Frauen (die ja bekanntlich viel mehr wie die Männer diese Beengtheit zu spüren bekommen) machen wohl gelegentlich ihrer Verstimmung, ihrem Groll und Ärger über die „Schikanen“ denen sie ausgesetzt sind, Lust, aber die Teilnahme, die sie bei verständnisvollen Freunden, Bekannten und Verwandten finden, vermag sich nach außen hin nicht in derartigen Taten auszuleben, daß ihnen ihr schweres Los irgendwie erleichtert wird. Ohne jede Aussicht auf baldige Veränderung und Lösung des unerquicklichen Verhältnisses zwischen den feindlichen Parteien, müssen sie immer von neuem unter dem fühlbaren Druck gegenseitiger Verstimmung, verstedter oder offener Angriffe, denen sie ständig ausgesetzt sind, schaffen und arbeiten und es ist kein Wunder, wenn derartige Frauen schließlich verbittert, ohne jede Lebensfreude, mehr vegetieren als leben.

Dabei wäre beiden Teilen das drückende Abhängigkeitsverhältnis außerordentlich zu erleichtern, wenn sie sich gegenseitig in die schwierige Lage des Anderen zu versetzen versuchten und statt Hindernisse aufzutürmen, auch kleine Steine des Anstoßes zu beseitigen versuchten. So ist z. B. bei gemeinsamer Benutzung der Küche sehr leicht dadurch ein Ausweg zu schaffen, daß sich Mieterin und Untermieterin demart in ihren Gewohnheiten umstellten, daß eine der anderen während ihrer Hantierung in der Küche gar nicht „ins Gehege kommt“. Das ist dort umso leichter zu ermöglichen, wo vielleicht der junge Ehemann durcharbeitet und so erst gegen Abend die Hauptmahlzeit zu sich nimmt und sich mittags mit einfacher Kost begnügt. Gewohnheit ist schließlich alles im Leben und während der Ferien- und Erholungswochen im Sommer, paßt sich ja der Einzelne auch meist widerspruchslos einer veränderten Lebensweise an, wenn besondere Umstände es erfordern.

Ebenso ist es mit dem Gasverbrauch und der Lichtrechnung leicht zu einer Verständigung zu bringen, wenn die Anschaffung einer gesonderten Kontrolluhr und Veränderung der Heiz- und Beleuchtungsart nicht möglich ist. In einem

bekanntem Falle bezahlte den Mitzgasmesser die Hauptmieterin in der ersten, und die Untermieterin in der zweiten Hälfte des Monats. Je acht Tage lang reinigte die eine und die andere wechselweise die Küche und benutzte auch in dieser Zeit den anschließenden Küchenbalkon zu ihren Mahlzeiten. Weiter fand ein anderes, bisher hinsichtlich des Gasverbrauches in der Küche sehr gespanntes Verhältnis eine wohlthuende Lösung dadurch, daß die Hauptmieterin wie bisher auf dem Gas weiterkocht und dieses außer Gebrauch sperrte, während die Untermieterin im Küchenofen auf Kohlenfeuer kochte und im oberen Teil eine Grube einrichtete, auf der sie ständig heißes Wasser zum Abwasch und Kinderbad bereit hielt.

Bei reiflicher Überlegung ist und sollte im beiderseitigen Interesse eine zufriedenstellende Regelung unter dem schon angeführten Gesichtspunkt gegenseitiger Duldung und Rücksicht, herbeigeführt werden, denn schließlich und letzten Endes ist doch immer einer mehr oder weniger auf den anderen angewiesen und würde es eines Tages bitter bereuen, gerade mit jenen Menschen verfeindet zu sein, die als seine nächsten Nachbarn im Notfall bereitwilligst einspringen würden, wo sie im anderen, weil verbittert, sich ablehnend verhielten.

Bissen, die den Gaumen reizen.

(Pilante Brötchen zum Tee.)

Eine sehr willkommene Abwechslung für den Teetisch bietet eine Platte voll pikanter Bissen. Diese sollten so klein gehalten sein, daß sie ohne Besidee verspeist werden können, denn beim Teegenuß will man ja ganz zwanglos plaudern.

Die Hauptsache ist dabei die Verwendung von reichlich frischer Tischbutter, die man sahnig rührt. Weiter stelle man sich ein Schälchen geriebener Zwiebeln, zerkleinertem Schnittlauch, Petersilie, gewiegtem hartgekochtem Ei, Pfeffer, Paprika, Salz und Kümmel, gewässerten Sardellen, Senf, Pfeffergurken und Radieschenscheiben bereit. Ganz besonders gut schmelzen diese Teeschnitten, wenn man sie flüchtig in Milch taucht, dann rasch in heißer Pfanne mit Öl oder Butter überbrösten läßt und erkalten vorrichtet. Nun streiche man zunächst eine Anzahl Semmelscheibchen dick mit Butter und drücke einen Teil derselben in gewiegtes Eigelb und die andere in Eiweiß. Pfeffergurkensäure und kreuzweis gelegte Sardellen, in der Mitte durch einige Kapern gewürzt, dienen zur Garnierung dieser Eischnitten. Für Schinkenschnitten wiege man gekochten Schinken fein, untermische ihn mit etwas Salz, das man mit einer Prise Paprika würzt, drücke die Brötchen ebenfalls hinein und lege einige Radieschenscheiben und etwas gelbes oder rotes Apfelmarmelade darauf.

Für Schnittlauchschnitten streiche man die Brötchen besonders dick mit Butter, drücke sie in diesen Lauch und lege ein hartgekochtes Eischneibchen in die Mitte. Ausgezeichnet schmecken auch Teeschnitten mit Mayonnaise, die man durch feingeschnittene Sardellen kräftigt und

Konkurrenzlos billiger Verkauf!

Emailgeschirr mit Garantie

(20% Vergütung auf jedes Stück, das innerhalb vier Wochen bei m. Kochen auspringen sollte.)

Minige Beispiele:

	Ltr.	1/2	3/4	1	1 1/4	2	2 1/2	3	4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Töpfe oder Kasserollen	leicht	S 92	1.21	1.40	1.72	2.12	2.36	2.60	3.12 usw.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
	mittelschwer	S 124	1.55	1.89	2.32	2.75	3.16	3.52	4.35 usw.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Deckel	cm	12	13	14	15	16	17	18	19	20	22	usw.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
dazu passend	g	48	52	59	67	75	83	91	1.08	1.24	usw.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
Schöpfer	cm	6	7	8	9	10	11	12	13																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Milchtragkannen	Liter	1	1 1/2	2	2 1/2	3	3 1/2	4	4 1/2	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2	9	9 1/2	10	10 1/2	11	11 1/2	12	12 1/2	13	13 1/2	14	14 1/2	15	15 1/2	16	16 1/2	17	17 1/2	18	18 1/2	19	19 1/2	20	20 1/2	21	21 1/2	22	22 1/2	23	23 1/2	24	24 1/2	25	25 1/2	26	26 1/2	27	27 1/2	28	28 1/2	29	29 1/2	30	30 1/2	31	31 1/2	32	32 1/2	33	33 1/2	34	34 1/2	35	35 1/2	36	36 1/2	37	37 1/2	38	38 1/2	39	39 1/2	40	40 1/2	41	41 1/2	42	42 1/2	43	43 1/2	44	44 1/2	45	45 1/2	46	46 1/2	47	47 1/2	48	48 1/2	49	49 1/2	50	50 1/2	51	51 1/2	52	52 1/2	53	53 1/2	54	54 1/2	55	55 1/2	56	56 1/2	57	57 1/2	58	58 1/2	59	59 1/2	60	60 1/2	61	61 1/2	62	62 1/2	63	63 1/2	64	64 1/2	65	65 1/2	66	66 1/2	67	67 1/2	68	68 1/2	69	69 1/2	70	70 1/2	71	71 1/2	72	72 1/2	73	73 1/2	74	74 1/2	75	75 1/2	76	76 1/2	77	77 1/2	78	78 1/2	79	79 1/2	80	80 1/2	81	81 1/2	82	82 1/2	83	83 1/2	84	84 1/2	85	85 1/2	86	86 1/2	87	87 1/2	88	88 1/2	89	89 1/2	90	90 1/2	91	91 1/2	92	92 1/2	93	93 1/2	94	94 1/2	95	95 1/2	96	96 1/2	97	97 1/2	98	98 1/2	99	99 1/2	100	100 1/2	101	101 1/2	102	102 1/2	103	103 1/2	104	104 1/2	105	105 1/2	106	106 1/2	107	107 1/2	108	108 1/2	109	109 1/2	110	110 1/2	111	111 1/2	112	112 1/2	113	113 1/2	114	114 1/2	115	115 1/2	116	116 1/2	117	117 1/2	118	118 1/2	119	119 1/2	120	120 1/2	121	121 1/2	122	122 1/2	123	123 1/2	124	124 1/2	125	125 1/2	126	126 1/2	127	127 1/2	128	128 1/2	129	129 1/2	130	130 1/2	131	131 1/2	132	132 1/2	133	133 1/2	134	134 1/2	135	135 1/2	136	136 1/2	137	137 1/2	138	138 1/2	139	139 1/2	140	140 1/2	141	141 1/2	142	142 1/2	143	143 1/2	144	144 1/2	145	145 1/2	146	146 1/2	147	147 1/2	148	148 1/2	149	149 1/2	150	150 1/2	151	151 1/2	152	152 1/2	153	153 1/2	154	154 1/2	155	155 1/2	156	156 1/2	157	157 1/2	158	158 1/2	159	159 1/2	160	160 1/2	161	161 1/2	162	162 1/2	163	163 1/2	164	164 1/2	165	165 1/2	166	166 1/2	167	167 1/2	168	168 1/2	169	169 1/2	170	170 1/2	171	171 1/2	172	172 1/2	173	173 1/2	174	174 1/2	175	175 1/2	176	176 1/2	177	177 1/2	178	178 1/2	179	179 1/2	180	180 1/2	181	181 1/2	182	182 1/2	183	183 1/2	184	184 1/2	185	185 1/2	186	186 1/2	187	187 1/2	188	188 1/2	189	189 1/2	190	190 1/2	191	191 1/2	192	192 1/2	193	193 1/2	194	194 1/2	195	195 1/2	196	196 1/2	197	197 1/2	198	198 1/2	199	199 1/2	200	200 1/2

1 Kaffee- ed. Teetasse m. Untertasse, feines Dekor, Porz.

1 Garnitur Holzkochlöffel, Ahorn

3 feine Weinbecher

2 Suppenteller, weiß

1 rostfreier Kaffeelöffel

3 Weinflaschen, 1/2 Liter, gezeichnet

1 schönes Brotkörbchen, oval, lack., m. r. z. Mustern

1 feines Brotkörbchen, geflochten, rund, m. Nickelrand

1 feiner Glasaufsatz

2 Porzellanteller, gerippt

12 Gläser, schönes Muster

3 Kaffeeschalen

1 schöner lackierter Zwiebelkorb

6 Biergläser, 2/10 Liter

1 feines Weinservice, 7teilig, opt.

je 1 feine Zucker- und Butterdose

Massives, rostfreies Esstgesch (Mess- u. Silber)

ser und Gabel) S 4.70

Rostfreier Kartoffelschälerrechts- und linksseitig) S 1.35

Haus- und Küchengeräte

Einige Preisbeispiele nach Abzug von 5%:

Wandkaffeemühle	nur S 7.—
Teller , Porzellan, 23 cm Durchmesser	nur S 60 g
Tasse , Porzellan, stark	nur S 50 g
Kaffeemühle , m. Garantie u. Blechgehäuse	nur S 3.30
Fleischmaschine , Standard m. Garantie	nur S 6.40
Gulaschteller , Porzellan, stark	nur S 60 g
Tasse mit Untertasse, Porzellan, bunt	nur S 80 g
Weinflasche , 1/4 Liter, gezeichnet	nur S 30 g
„ 1/2 Liter	nur S 40 g
Thermosflasche , 1/2 Lt., m. Garant.	nur S 2.40

Alle anderen Artikel ebenfalls außerordentlich billig!

bis 15. März
erhält jeder Käufer außerdem

500

Kassarabatt!

Steingut

Waschgarnituren, 5teilig, weiß und mit schönen Dekoren

nur S 9.—, 12.—, 13.—, 14.— u. höher

Teller, feine Handmalerei, tief und flach

nur S 5.—

Küchengerät, feine Handmalerei, 7teilig

nur S 5.—

6teiliger Schüsselsatz

nur S 3.80

Wandkaffeemühle, feines Dekor

nur S 7.— u. höher

1 prima Berndorfer Alpaka-Besteck (Messer, Gabel und Löffel)

nur S 5.—

6 prima Berndorfer Alpaka-Kaffeelöffel

nur S 4.70

1 Kaffeemühle, Holz, mit Garantie

nur S 6.40

1 Fleischmaschine, prima, mit Garantie

nur S 4.50

1 Sand-, Seife-, Soda-Garnitur, feine Dekore

nur S 3.50

Beizende Tortenplatten mit Nickelrand

nur S 3.—

1 Staubsaughaufel

nur S 4.—

1 T-eisab zum Auflegen

nur S 2.40

Thermosflaschen, garantiert 24 Stunden warmhaltend

nur S 2.40

Topfschoner in allen Größen

(Keine schmutzigen Töpfe mehr)

6 feine Weinbecher

nur S 1.50

6 feine Glasschüsseln, 18 cm

nur S 4.—

5teiliger Schüsselsatz

nur S 3.60

Bierstutzen, 1/2 Lit. mit Mattband

nur S —.68

Bierstutzen, 2/10 Lit. mit Mattband

nur S —.62

6 feine, bunte Porzellanteller, flach

nur S 3.60

Mokkaservice, feine Dekore, 6 Personen

von S 7.— aufw.

Kaffeeservice, feine Dekore, 6 Personen

von S 12.— aufw.

Dessertteller, Porzellan, weiß, 18 cm

nur S —.40

Küchengeräten, 16teilig, feine Dekore

von S 21.— aufw.

Extrastarkes Aluminium

so lange Vorrat

Keramik, Kiebachgasse 8, Tmnsbruck.

Hausnummer beachten!

Arbeitslose erhalten gegen Vorweis einer Legitimation 10% Preisermässigung!

mit Streifen von Lachs, Pfefferquarkringen und Häufchen feingewiegter Petersilie bestreut.

Ausgezeichnet schmecken ferner Butterbrötchen mit feingewiegter Brunnentresse dicke belegt und mit einigen Tomatenscheiben belegt. Für Käsebrötchen eignet sich eine Mischung von geriebenem Schweizer, Kräuter-, Tisfiterläse oder Brie. Jeder für sich mit Butter verührt, mit kräftigem Senf, einer Prise Paprika gewürzt und mit Radieschenscheiben, Schnittlauch oder Tomatenvierteln garniert. Durch die Maschine getriebene Bratenreste mit feingehacktem, steifen Aspik vermischt, schmecken besonders gut auf Schwarzbrottschnitten, zuvor dicke mit Butter

gestrichen, wozu jede Brotscheibe in Dreiecke beschnitten wird. Sardellenstreifen, nudelartig geschnittener Lachs, Kapern, Radieschen, Gurkenscheiben oder -streifen, auch Petzweibeln und mit Senf bestrichene Eischeiben, des Kontrastes wegen mit etwas Petersilie in der Mitte, sind ausgezeichnete Garnierungen für diese pikanten Bissen. Weiter sollte auch jede Art Wurst, von der weichen Mettwurst, bis zur hartgeräucherten Knack- oder Teewurst, geräuchertes Schwarzfleisch, wie roher Schinken zu diesen pikanten Brötchen nur feingeschnitten oder gewiegt Verwendung finden.

Von L. Hirschfeld.

Kinderpflege.

Die Behandlung skrofulofer Kinder. Der Skrofulofer der Kinder wird von Seiten der Mutter vielfach nicht die ernste Beachtung geschenkt, die diese Krankheit so außerordentlich erfordert. Handelt es sich doch bei ihr nicht nur um einen vorübergehenden Krankheitszustand, wie manche Mutter meint, sondern um eine Disposition zur Tuberkulose. Wird sie also nicht in eingehender Weise behandelt und der Körper von ihr befreit, so wird die Folge der Vernachlässigung unbedingt in späteren Jahren die Tuberkulose in mehr oder weniger schwerer Form sein.

Skrofulofer Kinder sind schwache Kinder. Das Hauptaugenmerk bei ihrer Behandlung muß deshalb in erster Linie auf Kräftigung des gesamten Organismus hinielen. Diese wird erreicht durch ausgedehnte Körperpflege, sowie sorgsame Diät. Die Körperpflege selbst muß in kühlen Abreibungen und öfteren Solbädern bestehen. Die ersteren befähigen die Haut zu ausgedehnter Ausdehnung, die letzteren üben einen wohlthätigen Reiz auf den Körper aus und tragen zu dessen Kräftigung bei. Die Diät soll fleisch, wenn irgend möglich, ausschließen, dafür kühlende und leichtverdauliche Speisen als da sind: Salate, Milch und Reispfeifen, Möhren, Kartoffeln, Makkaroni, Haferpfeifen und Obst, vor allen Dingen in gekochtem Zustand, umfas-

sen. Um die Brust zu weiten und Tiefatmung zu ermöglichen, sollten entsprechende Turnübungen ausgeführt werden. Eine ganze Reihe gymnastischer Übungen, speziell die Ausdehnung der Zungen bezweckend, sollte sich die Mutter derartiger Kinder von ihrem Arzt verschreiben lassen, im Notfall gibt auch einschlägige Literatur mit diversen Abbildungen, Anleitung zur Ausführung dieser Leibesübungen. D. S.

Reizbare Kinder. Ganz verkehrt ist es, ihre Reizbarkeit, die sich sehr oft zu Trost und Widerstand steigert, durch Schelten und durch gewaltames Brechen dieses Trostes, mit Schlägen zu beseitigen. Gerade ihnen gegenüber ist besondere Sanftheit, Ruhe und liebevoller Zuspruch am Platze. Wo die Mutter nicht dazu fähig ist oder zu stark beschäftigt, sich dem reizbaren Kinde besonders zu widmen, da ist es besser, sie nimmt gar keine Notiz von seinem Zustand, sondern sucht es auf irgendeine Weise unauffällig abzulenken. Kleine Beschäftigungen, die scheinbar ihr zuliebe ausgeführt werden, wie Knöpfe sortieren, Wollknäule und Zwirnwidel ordnen, Blumen pflegen usw. lenken die Kinder in gewünschter Weise ab und besänftigen ihr gereiztes Gemüt. Je mehr Ruhe und sanfter Gleichmut die Mutter in solchen Fällen aufbringen kann, umso schneller glätten sich die Wogen im gereizten Gemüt ihres Kindes. E. König.

Der zeitgemäße Haushalt.

Selbstgefertigte Konfirmationsgeschenke, die nicht viel kosten. Bei den Konfirmanden beiderlei Geschlechts lösen namentlich jene Geschenke große Freude aus, die den Stempel des „handgefertigten“ tragen. Zumal dann, wenn diese von Geschwistern, Freunden oder Bekannten hergestellt wurden. Zu diesen willkommenen Geschenken gehören u. a. auch Brief- und Schmucktrüben für junge Mädchen, Stagen- und Manschettenkästen für junge Herren und was dergleichen Behälter mehr sind. Diese werden dann zumeist aus Holz und in irgend einer Technik, sei es Kerbschnitzerei, Brandmalerei, Mosaik- oder Intarsienarbeit, geschmückt, bei denen sowohl nach eigenen Entwürfen oder aber nach jederzeit erhältlichen Vorlagen gearbeitet wird. Sind nun die selbstangefertigten Gegenstände vollendet, so zeigen sie sich im Hochzustande, d. h. sie müssen noch

gebeizt und lackiert werden. Zu diesem Zwecke rühre man Brauns'sche Holzbeize mit Spiritus in der gewünschten Lösung an, beize mit einem Wattebausch oder einem Pinsel gleichmäßig ein und überziehe dann nach völligem Trocknen noch zuletzt mit farblosem Spirituslack oder aber, wenn man Mattglanz wünscht, reibe man die Sachen mit Bohnerwachs ein, um sie dann mit wollenem Lappen nachzuglänzen. L.

Wenn die Nähmaschine bei der Frühjahrs-schneiderei nicht streifen soll. Wenn bei Beginn der milden Jahreszeit Wäsche und Kleider einer Umänderung bedürfen, dann muß auch der wichtigste Helfer, die Nähmaschine, gründlich instand gesetzt werden. Dazu muß sie zur Auflösung des verhärteten oder verharzten Oles gründlich mit Petroleum oder Benzin eingespritzt und über Nacht damit stehen gelassen werden. Am nächsten Tage bürtse, pinsle oder

reibe man sie gründlich mit Benzin sauber, entferne in der Schiffschneidbahn alle Woll- und Baumwollflocken, die sich namentlich unter der Stichplatte oft als fester Filz ansammeln und ble sie gründlich mit reinem Knochenöl. Eine große Erleichterung beim Maschinemähen bedeutet ein rechts unter der Platte eingeschraubter Rundhaken, an dem die Schere stets rasch zur Hand ist und ein längliches, weiches Nadelkissen, mit zwei Ösen an den Garnrollenrücken befestigt. Eine lange, feingespitzte Stopfnadel, mit dider Holzperle am Ohr als Griff, ist ein guter Helfer beim Säumen, Fadenunterstreichen und Aufnähen von Besatzorten. M.

Abgenutzte, rostflechtige Kohleneimer vor dem „Verfall“ zu retten. Die Schwarzblech-Kohleneimer und -kästen erhalten durch längeren Gebrauch kleine Beulen, an denen sich sehr schnell Rost ansetzt. Schlägt man mit der Breitseite des Hammers, von der Innenseite des auf den Boden gelegten Eimers die Beulen jedoch wieder glatt, worauf man den Eimer mit Asphaltlack (Drogerie) innen und außen lackiert, so wird er wieder wie neu. Ist der Lack zu dickflüssig, so verdünne man ihn mit Terpentin und trage ihn dünn und gleichmäßig auf. R.

Farbenflecke von Fensterstößen zu entfernen. Man betupfe die Flecke immer wieder mit Terpentin, reibe sie tüchtig, kratze dicke Stellen mit einem kupfernen Geldstück, flach aufgelegt, ab und reibe mehrmals mit Terpentin nach. B.

Die häufigsten Ursachen zu schneller Strumpfabnutzung. Über die natürliche Strumpfabnutzung ist die Hausfrau meist wenig erlaunt, jedoch findet sie oft keine Erklärung, wenn schon am ersten Tag des Gebrauchs die Strümpfe an den Fersen oder unter den Sohlen kleine Löcher zeigen. In ersterem Falle ist ihr Entstehen auf das „Schlappen“ zu weiter Schuhe zurückzuführen, ein Fehler, der durch Einkleben eines Stückchens Samt oder Wildleder im Schuh, in der Fersengegend, behoben werden kann. Zeigen sich siebartige Löcher unter der Sohle, so verraten diese, daß die Brandsohle Unebenheiten oder nach innen durchgetretene Stifte und Nägel aufweist. Eine Einlage von Pappjohlen zum Auswechselln, sorgt auch hier für Abhilfe. Treten die Löcher an den Fußspitzen auf, so bedürfen die Zehennägel einer Kürzung, da sie in langem Zustande das Gewebe beschädigen müssen. S. L.

Die „Hausbleiche“ weißer Damen-Zier-taschentücher. Die seit Jahren in der Kunst der Frauenwelt stehenden, feinfädigen Leinen-, Linon- und Valisttücher, die mit Handstickerei in der verschiedensten Technik oder mit hand- oder maschinengefertigter Spitze unrandet sind, erfreuen sich nur dann des Interesses ihrer Bestzerinnen, wenn sie in schneeiger Weiße prangen. Eine Hauptforderung, die allerdings bei der „Winterwäsche“ nicht immer vorhanden ist, da ja eine Bodentrocknung sehr schnell zum Vergrauen der Wäsche führt. Doch bis zur Freilufttrocknung mit der wirksamen „Märzbleiche“ braucht man nicht erst zu warten, wenn man wie folgt verfährt: Die in kaltem Bleichsoda Wasser eingeweichten Taschentücher werden in bekannter Weise bis zum Kochen gebracht und $\frac{1}{4}$ Stunde gelocht, wobei man auf fünf

Tanz-Institut I. Ranges

L. SCHWOTT
UND JOE LACEDELLI

HOTEL VIKTORIA / TELEPHON 43

BEGINN NEUER KURSE
FÜR
WALZER UND MODERNE TÄNZE

PRIVATSTUNDEN ZU JEDER ZEIT
IN UND AUSSER HAUS

Alter Wasser drei Eßlöffel Sil beifügt. Erfaltet mehrmals in heißem Wasser gespült und zuletzt leicht geblaut und zum Trocknen aufgehängt, erscheinen sie nach dieser Behandlung blütenweiß.

Schlittschuhe vor dem Verrostern zu schützen. Man pinsle die zuvor sorgfältig gereinigten Schlittschuhe vollständig mit Maschinen- oder Speiseöl ein und wickle sie in Tücher, um sie dann aufzubewahren. Später brauchen sie dann nur mit Benzin von dem Überzug gereinigt zu werden.

Das Festkleben des Bügeleisens auf gestärkter Wäsche zu verhüten. Namentlich beim Bügeln von Stärke- und Herrenfeinwäsche kommt es vor, daß das Bügeleisen auf dieser festklebt. Um dieses zu verhüten, streiche man die untere Fläche des Eisens während des Arbeitens öfters mit Wachs ein.

Der Aufenthalt in einem ungeheizten Zimmer ist das Ungemütlichste was es gibt. Ein elektrischer Strahlröster an die Lichtleitung angeschlossen und neben sich gestellt, beseitigt sofort das unangenehme Kältegefühl. Auch empfiehlt es sich in Schlafzimmern, in denen in der Regel nicht geheizt wird, bei grimmiger Kälte die Luft mit einem elektrischen Strahlröster zu temperieren. Vorteile: billig, geruch- und gefahrlos.

Einige Ratschläge aus der Praxis der erfahrenen Hausfrau. Will man Pell- oder Salzkartoffeln vom Tage zuvor, wie frischgekochte auf den Tisch

bringen, so gebe man sie (die ersteren natürlich geschält) in kochendes Salzwasser, lasse sie einige Male aufwallen, gieße sie ab und lasse sie unter Schütteln auf dem Feuer abdampfen.

Ist eine Soße zu wenig braun geworden, so röste man 1 Teelöffel Zucker mit rußgroß Butter braun, füge 2 Eßlöffel Bratensoße bei, lasse klarlocken und schärfe die Soße damit.

Soll ein Braten schön braun werden, so wende man das Fleisch in Mehl und brate es mit Speckfett oder Butter von allen Seiten in der Pfanne an.

Würde ein Gericht zu stark gesalzen, so breite man ein feuchtes Tuch über den Topf und wiederhole das Auflegen mehrmals, indem man das Tuch auswäscht, das allen Salzüberschuß anzieht. Hat ein Gericht durch Anlegen oder -brennen einen bitteren Geschmack erhalten, so lege man einen sauberen Korken in das Gericht, der den Geschmack anzieht.

Schmeckt eine Fleischbrühe leicht säuerlich, so füge man eine Messerspitze Natron bei. Zeigt sich ein geringer „anrühiger Geschmack“ an ihr, so beseitigt diesen ein fingerlanges Stück Holzohle.

Für die Küche.

Über vegetarische Suppen im Allgemeinen: Jahreszeit für Suppen ist hauptsächlich der Winter. Pflanzensäfte oder Öle geben den

Die neueste auf wissenschaftlicher Grundlage hergestellte Klinge aus gehärtetem Schwedenstahl

„LUTA EUROPA“

Die hervorragende Güte und Preiswürdigkeit macht sie zum Liebling aller Selbst-rasierer.

Depot:

Ludwig Tachezy „Zur Hygiea“

Museumstraße 22, Mariahilf 2 und Andreas-hoferstraße 14

Suppen einen feineren Geschmack als Tierfette, der gute Geschmack wird erhöht, wenn man in dem Wasser einige Stunden vorher 2-3 Lorbeerblätter eingeweicht hat. Geschlagenes Eiweiß der Suppe gerade vor dem Anrichten beigegeben, macht sie schmackhaft und nahrhaft. Allen Gemüsesuppen soll man feingehackte Petersilie beigegeben und den erwärmten Tellerboden leicht mit Knoblauch einreiben. Auf 1 Tasse Wasser 1 Mokkalöffel Pflanzensfett oder Öl mitkochen.

Benediktiner-Suppe. Lichte Einbrenn aufgegossen mit dem vorbereiteten Suppenwasser, gut verkochen, gewürzt mit gehackter Petersilie und etwas Muskat, zum Schluß leichte Spätzeln eintochen.

Gemüsebraten mit Kartoffelsalat. 1 Tasse Brösel mit etwas Milch angefeuchtet, 3 Löffel verschiedene Gemüse, gehackte Petersilie, 1 Eßlöffel gehackte Zwiebel, rösten, 2 ganze Eier mit 6 Löffel Milch und 3 Löffel Mehl absprudeln, über die Menge gießen, etwas salzen, in einer länglichen, ausgefetteten und gestaubten Form eine gute halbe Stunde baden. — Kartoffelsalat nach Belieben.

Mehlspeise. Apfelaufbau. 4 große Äpfel werden weichgekocht, passiert, Zucker, Zimmt, eine Tasse weiße Brösel, 3 Eilar zu Schnee schlagen, die Dotter zur Masse gegeben, in einer Aufbauförm goldgelb gebacken.

Telephon



Nr. 1285

Dort bestellen Sie Ihr
Brennmaterial!

Sie werden gut und
rasch bedient werden!



J. Kritzinger

Holz, Kohlen, Koks
und Sägespäne

Defreggerstr.

Nr. 29 (Pradl)

Vertretung der Phänom-Dauerbrandöfen

Kleines Gebäud.

Marillenbrezeln: 15 Deka Staubzucker, 1 Eßlöffel Marillenmarmelade oder andere feste Marmelade, etwas Zitronensaft, alles zu einem festen Teig kneten, auf Zuder bestreutem Brett Brezeln formen, an der Luft trocknen.

Schokoladestangeln. 3 Klaar zu Schnee, 20 Deka Zuder, 7 Deka feingeriebene Mandeln oder Nüsse, 5 Deka geriebene Schokolade, alles gemengt auf Oblaten streichen, in längliche Stücke schneiden, mit nassem Messer nicht zu heiß baden.

Marzipan: 25 geschälte Mandeln fein gemahlen, einige bittere dazu, 25 Deka Staubzucker mit Rosenwasser stoßen bis es teigartig wird. Kugeln, Ringe, Würstchen oder Brezel formen, in Kakao wälzen und in ausgekühltem Ofen trocknen.

Lebkuchen: 30 Deka Mehl, 25 Deka Honig, 1 Ei, 2 Löffel Rum, Nelken, Neugewürz, Zitronenschale, 1 Hand voll Weinbeeren, $\frac{1}{2}$ Paket Backpulver, am Brett zu einem Teig kneten, $\frac{1}{2}$ fingerdicke auswalzen, in Vierecke schneiden, auf ein wachsbestrichenes Blech legen, 1 Stunde rasten lassen. Nicht zu rasch baden, nachher nach Belieben mit Zuderguß bestreuen.

Christbaumbäckerei: 12 Deka Butter, 7 Deka Zuder, 25 Deka Mehl, 2 hart gekochte und 1 roher Dotter, $\frac{1}{2}$ Päckchen Backpulver und 1 Päckchen Vanille-Zuder. Zu einem Teig kneten, auswalzen, ausstechen in runden Formen, in der Mitte ein Loch, legt die Bäckerei auf Blech, bestreicht sie mit Ei und gibt etwas grob gehackte Nüsse darauf.

Mehlspeisen.

Kaffecremetorte: 17 Deka Zuder, 7 Dotter warm schlagen bis sie dicklich werden, dann kalt schlagen, 10 Deka Mehl im Schnee eingerührt, auf gefetteten Blech Kreise gemacht, den Teig dünn aufgestrichen, nicht zu heiß baden. — Creme füllen: 20 Deka Zuder, 4 ganze Eier, keine Lasse starten, schwarzen Kaffee, 20 Deka Butter im heißen Wasser schlagen, bis dick geworden, 2 Blatt aufgelöste Gelatine dazu geben, ausgekühlt, Blätter füllen, oben Kaffeeglasur: $\frac{1}{2}$ Tasse Staubzucker mit schwarzem Kaffee gut rühren.

Toppentorte: 30 Deka Mehl, 20 Deka Fett, der Saft einer Zitrone samt Schalen, einige Löffel Wasser, 6 Deka Zuder werden am Brett zu einem Teig angemacht, rasten lassen $\frac{1}{4}$ Std., den Teig in 3 Teile geteilt, je einen Teil in eine Tortenform gedrückt, nicht zu heiß baden. Fülle: $\frac{1}{2}$ Kilo passierten Topfen, 10 Deka Zuder, 2 Dotter oder ein Ei, etwas gute Milch oder Obers. Mit diesem die Blätter füllen, das oberste Blatt mit gezuckertem Schlagrahm oder gezuckertem Eierschnee verzieren.

Malatoff: 10 Deka Butter, 10 Deka Zuder, 2 Dotter, schaumig gerührt, 7 Deka geriebene weiße Mandeln, 1 achtel Liter gute Milch dazu gerührt. Geschmack nach Belieben. Vanille usw. 1 Tortenform, den Boden mit Biskotten belegen einige Löffel der Creme darüber, eine Lage Biskotten, dann wieder Creme, solange bis die Masse verbraucht ist. Mit dem Tortenblatt bedecken, mit Gewichten beschweren, über Nacht stehen lassen. Zur Bereitung nimmt man den Torten-

teller, gibt darauf den Tortenteig und oben als Deckel den Boden von der Form. Beim Anrichten fährt man mit einem Messer vorsichtig um den Rand herum und langsam den Reif hoch, verziert das Ganze mit gezuckertem Schlagobers. Die Speise soll sehr kalt behandelt werden.

Toppentopferl: 25 Deka passierten Topfen, 25 Deka griffiges Mehl, 12 Deka Rumrol $\frac{1}{2}$ Paket Backpulver, 5 Deka Zuder zu einem Teig kneten. 30 Minuten rasten, den Teigmesserridendick auswalzen, in viereckige, mittelgroße Stücke zu schneiden, mit Marmelade füllen, Rippel formen, baden, heiß mit Vanillezuder bestreut

Schokoladetorte: 3 Rippen erwärmter Schokolade, 6 Deka Rumrol, 14 Deka Zuder, 5 Dotter schaumig rühren, 2 Kaffeelöffel Kakao, 1 achtel Liter Milch, 12 Deka Mehl, 5 Klaar Schnee leicht eingerührt, langsam baden. Wenn ausgekühlt durchschneiden, mit Schlagobers oder Buttercreme füllen. Buttercreme: 5 Deka Butter, 5 Deka Zuder, ein Ei gerührt, bis es schaumig ist. Oben mit Schokoladeglasur überzogen.

Als fortlaufendes Frühstück: eine Kraftdiät Speise.

Von Dr. Richter-Benner.

1 Eßlöffel Haferslocken wird mit 3 Eßlöffel Wasser abends angeweicht. 15 Deka zerkleinertes rohes Obst, 2 Eßlöffel gezuck. Kondensmilch oder frische Milch. Auf das geriebene Obst etwas Zitronensaft, alles gut verrühren, die fertige Speise mit einem Eßlöffel geriebener Mandeln oder Nüsse bestreuen. Es muß gleich serviert werden. (Es läßt sich so ziemlich jede Art von Obst für die Speise verwenden. Am besten eignen sich leichte Äpfel (2 Stück köstl. Rosenäpfel), die samt Schale und Gehäuse durch eine Äpfelraspel verrieben werden; ferner Bananen und frische Beeren (ein Viertel Liter Erdbeeren, Himbeeren, Heidelbeeren, Brombeeren). Die Bananen werden geschabt, die Beeren mit dem Löffel zerdrückt. Frische Kirichen, Zwetschen, Aprikosen, Pfirsiche werden entsteint und durch die Hackmaschine getrieben. Statt frischem Obst kann man auch gedörrtes Obst nehmen, das zuerst in heißem Wasser gewaschen, dann eine Nacht in kaltem Wasser vorgeweicht und durch die Hackmaschine getrieben wird.

Praktische Winke.**Die Schonung der Kleider in und außer Gebrauch.**

(Erfahrungen einer Frau, die immer adrett geht.)

Von Wilhelmine P l ö h.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß die eine Frau, bei dem gleichen Einkommen wie die andere, ungleich sorgfamer und adretter gekleidet ist, wie jene. Diesen ganz verschiedenen Eindruck ruft mehr noch wie die Zusammenstellung der Gesamtkleidung, die Schonung und Pflege derselben hervor. Wie wichtig dieser Punkt für die Erscheinung der Frau ist, wird den meisten nicht

einmal bewußt. Sonst würden sie jedenfalls viel mehr, als es im Allgemeinen geschieht, darauf Rücksicht nehmen.

Wie vielen berufstätigen Frauen erscheint ein Kleiderbügel zum Aufbewahren ihrer Oberkleider im Beruf, völlig überflüssig. Tag für Tag hängen sie diese nur am einzigen Hengel auf, der daran ist. Einige besonders Vorsichtige befestigen je ein Hengelband an der Achselnaht oder am Armloch, um wenigstens das einseitige Aushängen und Bilden von Falten zu verhindern, aber auch daheim sorgen sie nicht für Verwahrung der Kleidung über Bügeln, zumal dann nicht, wenn der vorhandene Kleiderschrank der Vermieterin noch nach altem System nur mit Haken, statt mit einer Querstange, eingerichtet ist. Weiter sind für viele Frauen Schuhspanner noch ein überflüssiger Luxus, obgleich es ihnen einleuchten mußte, daß jeder abgelegte Schuh, noch warm auf den Spanner gezogen und dadurch gestreckt, die entstandenen Falten rasch wieder verliert und dadurch wesentlich länger gebrauchsfähig bleibt. Ganz selten aber sind Hutmäntel oder -hüten zur Aufbewahrung dieses wichtigen Kleidungsdetails vorhanden. Wenn auch heute verbogene und ausgeschlagene, tief in Falten gezogene Hutmäntel hochmodern sind, so verrät doch dem kundigen Beobachter jede Kopfbedeckung der Frau rasch, ob und wie sie verwahrt wird. Wieviele der berufstätigen Frauen, die ihr Berufskleid den ganzen Tag auf dem Körper hatten, denken auch daheim nicht daran, das gute Kleid, mit dem sie sich doch auch auf der Straße zeigen müssen, durch ein schlichteres und wesentlich dauerhafteres zu vertauschen. Ganz abgesehen davon, daß ein gutes Kleid daheim nur unter einer Schürze oder einem der jetzt viel getragenen Arbeitsmäntel vor den unvermeidlichen Spuren jeder häuslichen Beschäftigung genügend geschützt ist, sollte das Berufskleid auch aus hygienischen Gründen, auf Bügel gehängt, gründlich auslüften können, da manche Berufsflätten und das Zusammensein mit vielen fremden Menschen und vor allem die eigene Hautausdüstung ein gewisses „Dryb“ erzeugt, das bei mangelnder Auslüftung sich darin festsetzt und empfindlichen Genuchsorganen rasch fühlbar wird.

Dann sollte auch jedes gebrauchte Kleid zweckentsprechend gereinigt werden. Die Bürste, die für ein Wollkleid verwendet wird, ist für das Seiden- oder Samtkleid oder ebensolche Bluse durchaus ungeeignet. Müssen Kleider gebürstet und staubfrei gemacht werden, so sollte das Klopfen in Ermangelung eines Staubsaugers nur mit einem leichten, schwachen Rohrstöckchen, beim Hängen des Kleidungsstückes über einen Bügel, geschehen. Erst nachdem der gelockerte Staub aus Wollkleidern und Mänteln auch durch Ausschütteln und -schlagen entfernt ist, sollte die Bürste mit nicht zu harten Borsten nachhelfen. Für Seide und Samt sollte zum Reinigen nur Spezialbürsten oder weiche, alte Samtkleider verwendet werden und für die Schuhe statt der üblichen Bürste zum Glänzendreiben, besser ein weiches Barchent- oder Baumwoll-Flanellstück. Schmutzige Schuhe sollten nie mit dem anhaftenden Schmutz trocknen, sondern über einem Eimer mit Wasser und kleiner Auftragsbürste

gründlich gereinigt und auf den Spanner gezogen, freischwebend getrocknet werden, ehe wieder neue Schuhcreme aufgetragen wird. Auch durch öfteres Entfernen der alten durch Benzol und altem Leinwandlappen und nachfolgendes kräftiges Einreiben des Oberleders mit reinem Rizinusöl, das über Nacht einziehen muß, trägt die Frau außerordentlich zur Erhaltung und Schonung ihres Schuhwerkes bei und erspart auch damit Ausgaben, die bei schonungsloser Behandlung viel öfter, als sonst notwendig, an sie herantreten würden. *S. M.*

Kätsel-Lede.

Silben-Kreuz-Rätsel:

1	2	1—2 Hochwild, 1—4 geschnittener Stein, 2—6 Schiffsteil, 3—4 Kinderfrau, 3—5 Singvogel, 5—6 Bodenart, 6—2 Insekt, 7—8 Pelzart, 7—9 französischer Schriftsteller, 9—10 Kamelart, 10—8 weiblicher Name. Jede Zahl entspricht einer Silbe, die zusammengelesene Wörter ergeben.
3	4	
5	6	
7	8	
9	10	

Arithmogriph.

1, 2, 3, 4, — 5, 2, 3, 6, — 7, 8, 4, 4, — 1, 3, 9, — 1, 3, 2, — 10, 2, 11, 12, — 2, 9, 13, 2, 12, 14, 2, 4, — 1, 15, 16, 5, — 4, 3, 2, — 1, 3, 2, — 10, 2, 11, 12, — 1, 2, 3, 4, — 5, 2, 3, 6.

Auflösungen aus der Dezember-Nummer.

Auflösung: 1—2 Gemse, 1—4 Gemme, 2—6 Segel, 3—4 Lama, 3—5 Ammer, 5—6

Mergel, 6—2 Gelse, 7—8 Zobel, 7—9 Bala, 9—10 Lama, 10—8 Mabel.

Guttor.

Der Misanthrop. „Wieder 'n falsches Markstück in de Kasse.“ Die Menschen sind gemein, gemein abgrundtief gemein. Zeh rieber bei'n Hijarnfrigen und loof 'ne Schachtel Streichhölzer 'fier. — —“

Film in Afrika. „Es wohl für neue Kulturfilm, Massa.“ „Nee, für die Konfektion als Modeanregung.“

Der Arbeitsstene. „Weshalb ist denn Ihr Mann so furchtbar böse?“ „Er war drei Monate ohne Arbeit.“ „Na — so wie ich ihn kenne, sollte ich meinen, daß ihm das recht gut gefallen habe.“ „Ja, eben! Jetzt hat er gerade Beschäftigung bekommen.“

Kleine Anzeigen.

Die Aufnahme von kleinen Anzeigen erfolgt bis zu einem Umfang von 3 Zeilen kostenlos.

Echte Harzer Edelroller unermüdlige Tag- und Lichtfänger, vorzügliche Hohlrollen, Knorren, Hohlklingen, Schodeln, tiefe Pfeifen à S 20, 25, 30, 40, Weibchen S 5, 6, 8. **Ernst Teuchmann, Innsbruck, Andreas Hoferstraße 4.** Beste österreichische Kanarien-Feinzucht des Original-Stamm Bäder. Höchste Auszeichnungen! Viele goldene und silberne Medaillen.

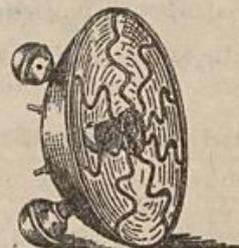
Staubsauger, prima, sehr billig abzugeben. **Keramik, Riebackgasse 8.**

Elektr. Ofen, 220 Volt, sehr billig abzugeben. **Keramik, Riebackgasse 8.**

Speiser's Parfumerie

Innsbruck, Anichstrasse 1

Empfeilt sämtliche Parfumerien und Toilette-Artikel zu den billigsten Preisen.



Billigste Heizung!

An jeder Lichtleitung an schließbar!

Tiroler Elektro

Andreas Hoferstr. 16

FILIALE PRADL

gegenüber Hallenbad.

Spiegel

aller Art, Glaskästen für alle Branchen .: Fensterglas und Farbenglas, Kunstvordrungen .: Schaufenster-Einrichtungen .: Grabplatten für Steinmetze kaufen Sie am besten bei

Valentin Fuchs, Glasschleiferei

Innsbruck, Fischergasse 4
Alte Spiegel werden neu belegt

Für rationelle Haar- und Hautpflege:

Herr Dr. med. Hans Wegerer, Klub am Semmering: „... Bemerkenswert, daß die neuen Haare in der ursprünglichen Haarfarbe auftreten und auch die schon ergrauten Haare nach Haarschnitt und längerem Gebrauch von Silvitrin in neuer Pracht entstehen. ... Silvitrin ist bisher das einzige Mittel, das seine Erwartungen voll erfüllt hat und in der Fachmedizin ernst genommen wird. ...“
Herr Dr. med. Karl Klapper, St. Veit i. N.: „... In Ihrer Hortiflor-Creme sehe ich das beste derzeitige Kosmetikum. Sie erhält den Teint in seiner Frische, bewahrt der Haut ihre Spannkraft und Geschmeidigkeit — ja noch mehr, sie hebt ein schon beginnendes Altern und Weltwerden der Haut wieder auf und verleiht ihr wieder die Frische der Jugend.“ —
Fr. Wignou Hartmann, Wien XVI: „Ich hole erstmalig Ihre Salvapellseife versucht und bin entzückt davon. Ihr Chemiker ist direkt ein Genie, denn diese Seife ist faktisch unübertrefflich. ...“

Für die Haarpflege: Dr. Weidners Silvitrin-Haaröl, Silvitrin-Fluid, Silvitrin-Shampoo. Für die Hautpflege: Dr. Weidners Hortiflor-Creme, Hortiflor-Rahm; Salvapell, Toiletteseife. — Für den Haushalt: Salvapell, Feinseifenloden, Salbaten, Kernseife.

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften, sicher: Am Burggraben, Bären Drogerie Friseur; Museumstraße 1, Weigand. In der Altstadt: Herzog Friedrichstraße 39, Tschurtschenthaler.



SINGER NÄHMASCHINEN

ERLEICHTERTE ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT

INNSBRUCK, MERANERSTRASSE 1
SCHWAZ, PFARRPLATZ 142
KUPSTEIN, SPARCHNERSTR. 4

Prüfen Sie genau, bevor Sie kaufen!

Die weltberühmten

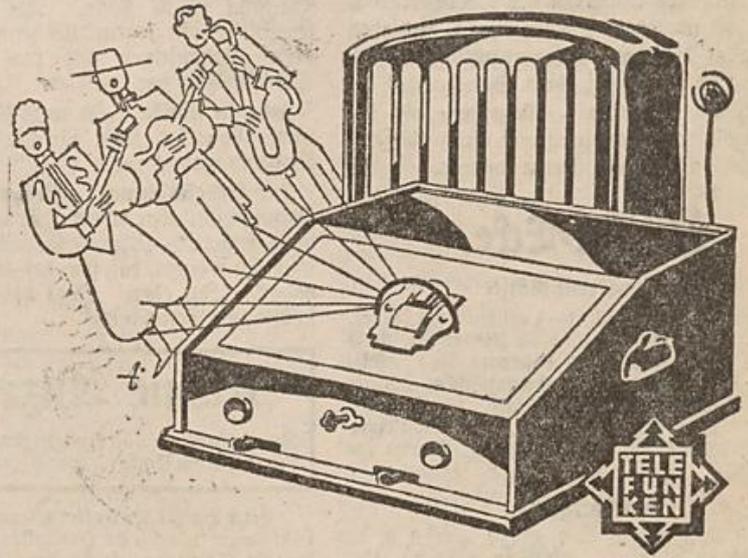
Siemens- Telefunken-

Fabrikate stellen Wunder der modernen **Radio**-Technik dar und zeichnen sich durch wunderbare, natürliche Tonwiedergabe aus.

Direkter Lichtnetz-Anschluß, daher keine Batterie und Akkumulatoren.

Unverbindliche Vorführung
über Wunsch in Ihrem Heim!

Bequemste Zahlungsbedingungen!



Radiohaus Feichtinger

Innsbruck, Maximilianstrasse 1

Preis-Rätsel

von Elisabeth Mössl, Innsbruck.

Lösungen sind bis 25. März einzusenden.

10	1	2	3	4	5	6	7	8	9
4a	5	11a	6	12	13	14	15	16	17
7	13	8	14	15	16	17	18	19	20
9	15	11	16	17	18	19	20	21	22
12	13	18	14	15	16	17	18	19	20
20	18	21	22	23	19	20	21	22	23
24	20	21	24	25	26	27	28	29	30
26	22	27	28	29	30	31	32	33	34
28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33

Senkrecht: 1 Zeitwort, 2 eine wichtige tägl. Beschäftigung, 3 weibl. Artikel, 4 persönl. Fürwort, 5 Ausdruck für einen, in Reichtum und Luxus lebenden Bürger, 6 Gold, fremdsprachig, 7 Wort, gleichbedeutend wie fertig, 8 franz. Artikel, 9 Ferment, 10 beliebtes Gemüse im Sommer, 11 schädliche Vögel, 11a Könige a. d. Dynastie d. Sanassiden 12 Kernfrucht, Nahrungsmittel, 13 römische Göttin, 14 Jauchzer, 15 Amtstitel in Arabien, 16 berühmter holl. Maler, 17 Fluß in Steiermark, 18 Rumähnliches Getränk, 19 Alandsinsel, 20 Ausruf, 21 Sternbild, 22 Landstrich in Persien, 23 essbare Wurzel, 24 ein in Amerika beliebter weibl. Taufname, 25 Abkürzung f. Amalie, 26 Fürwort, 27 Vorwort, 28 Ausruf, 29 Fluß in Italien.

Wagrecht: 1 Hilfszeitwort, 2 warmblütige Wirbeltiere mit Schnabel, 3 Fluß in Bayern, 4 Frosch, italienisch, 4a chem. Zeichen für Uran, 5 persönliches Fürwort, 6 Vergnügungsstätte, 7 Papiermaß, 8 Kellner, 9 von den Geschäftsleuten gern gesehener Gast, 10 flüchtiger Körper, 11 Vorwort, 12 franz. Artikel, 13 Mädchennamen, 14 Nachtvogel, 15 Gott des Meeres, 16 Alkoholhaltiges Getränk, 17 Wildschwein, 18 großes Unternehmen G. m. b. H in Innsbruck, 19 Nahrungsmittel, 20 persönliches Fürwort, 21 gefügig machen, 22 harte Nuß, 23 Vorwort, 24 historische Stätte am Fuße Innsbrucks, 25 Mondgöttin, 26 167. Asteroid, 28 Eins, italienisch, 29 Autounfall.

(Die stark umrahmten Teile ergeben eine vorteilhafte Einladung für jedermann.)

1. Preis: 1 Teeservice, handgemalt
2. Preis: 1 Gartentischdecke
3. Preis: 1 Gartentischdecke
30 Trostpreise: Gutschein in Waren im Werte von je S 1.50

Die Preisträger werden im Schaufenster der KERA MIK, Kiebachgasse 8 bekanntgemacht.